

INHALT

Vorwort	9
ERSTES KAPITEL: Spannungsfeld Schule und erzieherische Visionen	13
1. Die Bewegtheit unserer Zeit und das Wirken der erzieherischen Phantasie	15
a) Der Ausgang: Die Gefahr der Einseitigkeit	15
b) Phantasie und geistige Resonanz	17
c) In das Werden der Dinge und Menschen gestellt sein!	20
d) Die Phantasie des Erziehers und die erzieherische Phantasie	24
e) Gesellschaftliche Tuchfühlung und erzieherische Phantasie	27
f) Vertauschbarkeit politischer und pädagogischer Bilder und Impulse	30
g) Innere Anschauung, Takt und Schulbewußtsein	33
2. Der entscheidende Impuls: das Leben	37
(Die lebendigen Beziehungen des Lehrers zu seinen Schülern)	
a) Die Annahme der lebendigen Wirklichkeit durch die erzieherische Phantasie	37
b) Konflikt, kopernikanische Wendung und Register der Phantasie	40
c) Fruchtbare Spannungen?	41
d) Bewegungen und Gegenbewegungen	44
e) Die feineren Register	48
f) Unbefangenheit in den Beziehungen	51
g) Grundmachen und – mitmachen!	54
3. Modell und Spontaneität in der Erziehung	56
a) Lebendigkeit und Modell erzieherischer Arbeit	56
b) Der Zeitgeist und das Modell	58
c) Der Sprung der Phantasie ins Heute	61
d) Unsichtbare Zügel	63
e) Physikalisches Kraftfeld	65
f) Vision und Praxis der Schul-Polis	66
g) Wechselseitige Befruchtung von »Jugendreich« und Polis-Modell«	69
h) Modelle und existentielle Berufserfahrung	71
4. Kulturkrise und pädagogische Reformvisionen	74
a) Die Erfahrung der Krise und die schöpferische Überwindung in der Schulreform	74
b) Zukunftsvisionen und Gegenwartserfahrung	76
c) Die freie Initiative und die Schöpferdienste der Phantasie	79
d) Menschenbild und Organisationsform	81
5. Freiheit für die Phantasie und Phantasie für die Freiheit	84
a) Element und Motiv der pädagogischen Phantasie: die Freiheit	84
b) Befreiender und sinngebender Kontakt	85
c) Wider die Erstarrung in Erziehung und Unterricht	89

d) Denkmodell und Unbefangenheit	92
e) Umwege der Befreiung?	93
f) Einleitung von eigenen Befreiungsakten	96

ZWEITES KAPITEL: Der Aufbau geistiger Kräfte in der Obhut der erzieherischen Phantasie 101

1. Didaktische Phantasie — geistige Resonanz	103
a) Sachbezogener Kontakt und pädagogische Phantasie	103
b) Offensein für die Sachbeziehung und für den Menschen	104
c) Methode, Kontakt und vielseitige Beanspruchung der Phantasie	107
d) Die Verwebung von Natürlichem und Künstlichem	110
e) Das Nackte und seine Bekleidung	113
f) Sog und Widerstand des Unterrichtsstoffes	116
g) Sachbezug und Rollenspiel im Unterricht	118
2. Von der Anschauung zum geistigen Durchblick: Stufen schöpferischer Bewältigung der Stofffülle	120
a) Anschauung, Überschau und Wesensschau	120
b) Oberste Stufe: Wertsichtigkeit	122
c) Kunst der Belichtung	125
d) Die geistige Visierlinie: Blickfang und Durchblick	127
e) Der Durchblick nach oben	130
f) Übergreifende Aufhellung geistiger Zusammenhänge	132
g) Sekundäre Lehreffekte	134
h) Sternstunden der Durchbrüche: Wechselwirkung ihrer dynamischen Verläufe	137
3. Produktive Aufgabenstellung	142
a) Wachstum und Engagement in Aufgaben der Schule	142
b) Realphantasie und Bewältigung von Aufgaben	144
c) Format und Formkraft der Aufgabe	147
d) Herausforderung und Unruhe: Das Drängen zur Lösung und die helfende Phantasie	150
e) Existentielle Anstöße durch Aufgaben	152
f) Erzieherische Phantasie und Aufgabenkontakt	154
g) Selbstverständnis und Selbsterziehung in der Entdeckung und Erfüllung von Aufgaben und Pflichten	156
4. Ausdrucksformen des jugendlichen Lebens, erzieherische Einfühlung und naturale Menschenkenntnis	157
a) Anruf — Resonanz — Diagnose	157
b) Ausdrucksfelder und Wachstumszeichen	159
c) Vom Ausdruck zum Ausbruch	162
d) Ausdrucksstil des jungen Menschen und intuitives Sprachgefühl des Erziehenden	164

e) Alterstypik und Besonderheit in der sensorischen Erfassung durch die erzieherische Phantasie	166
f) Ton, Geste und Symbol	169
g) Das Schriftbild als »Verlängerungssymbol«	173
5. Jugendpsychologie braucht Erzieherphantasie!	174
a) Psychologisches Laboratorium?	174
b) Opferung der Unmittelbarkeit in der Erziehung?	176
c) Der Schutz des Persönlichen und die Hintergrundbereitschaft der Psychologie	178
d) Fundierte Empathie	179
e) Hilfs- und Fehlerquellen der natürlichen Psychologie	182
f) Produktive Verbindung von analytischen u. schöpferischen Elementen	184
g) Die Entdeckung von günstigen Konstellationen für den Psychologen	187
h) Überwindung der intellektualistischen und punktuellen Psychologie	189

DRITTES KAPITEL: Zusammenschau

Formende Einbeziehung ins Ganze 193

1. Gerechtigkeit ohne Phantasie?	195
a) Was ist erzieherische Gerechtigkeit?	195
b) Die Versuchung der linearen Gerechtigkeit	197
c) Ohne Ansehen der Person? Schema, Pedanterie, Paradoxie	200
d) Mechanisierung der Schulgerechtigkeit	202
e) Gerechtigkeit, jugendliche Existenz und erzieherische Phantasie	204
f) Ordnungsmaßnahme und Rollenphantasie des Erziehers	207
g) Der erzieherische und der soziale Ausblick	209
2. Der Blick für die soziale Chance in der Erziehung	212
a) Soziale Unzulänglichkeit als Impuls für die erzieherische Phantasie	212
b) Soziale Perspektiven: Grenzüberschreitungen vom Individualen zum Sozialen, vom Sozialen zum Politischen	214
c) Soziale Formen des Schullebens	217
d) Die Begründung sozialer Resonanz durch die pädagogische Phantasie	220
e) Entfaltung aus »zwei-trächtiger Zusammenstimmung«	223
f) Der Sinn für soziale Dynamik in der schöpferischen Koordinierung von Spielfeld und Podium	226
g) Kultivierung sozialer Dynamik und sozialer Verantwortung	229
h) Die Dialektik der Verantwortung in der Obhut der erzieherischen Phantasie	230
3. Lebensstufen, Menschenbild und formender Kontakt	232
a) Formender Umgang	232
b) Die produktive innere Bereitschaft für das Menschenbild	235
c) Befreiung durch das Menschenbild	239
d) Das verbindende Menschenbild	243

e) Erschütterung durch das Menschenbild	246
f) Das Vertraute und das Rätselhaft-Dynamische im Bild des Menschen	249
g) Das Menschenbild im Zeichen des jugendlichen Wachstumsbewußtseins	251
h) Das Bild des in Gegensätzen wachsenden Menschen	252
4. Bild-Welt, Welt-Bild und Bildung für die Welt	254
a) Aufsteigende Bildwelt und Ordnung schaffende Bildkraft	254
b) Wachstum und Weltbild	257
c) Stufenweise Aufhellung und Wandlung des geistigen Horizontes	259
d) Abrunden und Aufschließen	262
e) Weltbild als Herausforderung und Aufgabe	265
f) Weltverständnis, Selbstverständnis und erzieherische Phantasie	267
5. Der Ausblick: Orientierung und freie Einbeziehung ins Ganze	269
a) Formende Einbeziehung ins Ganze	269
b) Rationales Schema und irrationale Kräfte der frei-differenzierenden Gestaltung	271
c) Befreiender Kontakt – statt Anpassung und Konformität	273
d) Merkmale der intuitiven Überschau: Das Bewußtsein der Reife für ein freies und verantwortungsvolles Leben	274
Literaturverzeichnis	277